

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 103 (1977)  
**Heft:** 21

**Buchbesprechung:** Das neue Buch

**Autor:** Lektor, Johannes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Das  
neue  
Buch

Schweizerisches

Albert Oeri, profiliertes Basler Politiker und Nationalrat, Schweizer Völkerbundsdelegierter und hervorragender Journalist, dessen Leitartikel die «Basler Nachrichten» berühmt gemacht hatten – ihm gewidmet ist das Buch «Sorge um Europa» (Verlag Schwabe & Co., Basel), in dem die Historikerin Julia Gaus zwei Dutzend aussenpolitische Kommentare Oeris vorlegt, einleitet und kommentiert, Artikel aus der Zeitspanne von Versailles (1919) bis Potsdam (1945).

«Wenn sie morgen kommen» ist ein Tatsachenroman, dessen Handlung einen weit geringeren Zeitraum umspannt: den Mai 1940, als Hitler Holland und Belgien überfiel und man in der Schweiz einen Einmarsch fürchtete. Was in jener Zeit in einem Zürcher Dorf geschah, wie angesichts der Gefahr Bürger zu Anpassern, Spitzeln, Zuträgern und Gerüchtemachern wurden – das schildert Arthur Honegger auf realistische, beklemmende Art. Nicht alle, die es heute im Rückblick gewesen zu sein vorgeben, sind damals Helden gewesen! (Verlag Huber, Frauenfeld.)

Dass die Schweiz – zwar nicht als Staatsidee, aber als Alltag – ihre Fehler hat, wissen wir. Kritik ist am Platz. Wo sie aber überbietet, ist ihr eine Korrektur entgegenzuhalten, indem man im helvetischen Lauf der Dinge den Werten der Konstanz, dem Lebenswerten nachspürt. Emil Egli tat dies in fünf Radiovorträgen im August vorigen Jahres. Und sie wurden nun unter dem Titel «Dennoch – die Hoffnung Schweiz» von den Guten Schriften Zürich als Büchlein herausgegeben.

Grosse Verdienste um die jüngste Schweizer Literatur erwirbt sich seit einiger Zeit der Verlag Lenos Presse. Aus den jüngsten Veröffentlichungen sind zu nennen die zeitkritischen Erzählungen «Flüstern ist meine Muttersprache» des Genfers Robert Dinkel, Christoph Mangolds Roman «Rückkehr aus der Antarktis», die Studie Hans Sauers «Zwischen Politik und Getto» über die Gestalt des Lehrers in unserer Gesellschaft, oder Julia Geigers politisches Kinderbuch für das erste Lesealter, «Rosella» (Schicksal eines Fremdarbeiterkindes). Erwähnenswert ist auch «Wer sagt denn, dass ich weine», ein Buch mit Geschichten über Kinder aus allen Kontinenten, geschrieben von einheimischen Autoren, gesammelt von Regula Renschler.

Der grosse Zürcher Romancier Kurt Guggenheim arbeitete an einer Radiosendung mit, die – unter dem Titel «Worte zum neuen Tag» ausgestrahlt – grossen Erfolg hatte. Seine Betrachtungen zeugten von viel Sinn für Menschlich-Allzumenschliches und für Humor, den er mit Klugheit und Skepsis paarte. Sie wurden im Buch «Alles ist der Rede wert» gesammelt (Verlag Huber, Frauenfeld). Johannes Lektor



**doppelt geniessen...**

Unter Freunden wird alles geteilt:  
die letzten Vorbereitungen  
und der Genuss einer Marocaine Super.

*(natürlicher  
Tabak)*

**MAROCAINE  
SUPER**

die gute Cigarette

EDELTA VI